

17 fröhliche WanderInnen, darunter der Jüngste der Gruppe und Stolz von Grossvater Heinz Höppli trafen sich um 14.00 beim Bahnhof Oberstadt Baden. In einem leichten Anstieg auf Waldpfaden ging's zum Tüfelskeller, zur Herzogshütte und zu unserem heutigen Ziel, den Frauenschüeliplatz in Fislisbach.-- Der Teufelskeller (475m ü.M) ist eine Felssackung mit Nagelfluh-Obelisk. Die Sackung des Areals hat sich vor rund 10'000 Jahren nach dem Rückzug des Lintgletschers gebildet. Der Teufelskeller ist ein Naturreservat und wirkt wie ein verwünschter Teufelspfad oder ein romantischer Zauberwald, wo die höchsten Fichten, Lärchen und Buchen, (bis 50m), wachsen. ---- Vor dem Teufelskeller bemerkte ich, dass einige Wanderinnen ein wenig nachdenklich, ja leicht nervös wurden. Was befürchteten sie wohl von diesem unheimlichen Ort, wo doch schon vor Jahrhunderten ein Mädchen schlimme Dinge erlebte? Befürchteten sie etwa, dass sie schon in diesen unheimlichen Höhlen auf dieser Erde ihre kleinen lässigen Sünden abbüssen sollten und nicht erst später im Fegefeuer? Jedenfalls war die Erleichterung zu spüren, als wir bei der Herzogshütte alle gesund ankamen und wir unsere kleine Trinkpause geniessen konnten.!!!!-- Bald ging es weiter und wir erreichten unser Ziel, den Frauenschüeliplatz. Die Blüten der Pflanzen, die zur Gruppe der Orchideen gehören haben die Form eines Frauenschuhs, daher der Name. Diese Pflanzenart ist in unserer Gegend äusserst selten, der Platz wird vom Natur & Vogelschutzverein Fislisbach unterhalten. Wir bestaunten die Blüten, doch schon bald ging es weiter zu unserem nächsten Ziel, die Cafeteria des nahen Altersheims. Auf dem Rückweg bestaunten wir die Vögel in der zum Altersheim gehörenden Voliere. Es gab Zebrafinken, Wellen & Nymphensittiche zu bestaunen, sowie Graupapageien. Ruth Höppli konnte ihr pädagogisches Talent entfalten, sie entlockte nach ein paar Minuten einem Papageienweibchen (wem denn sonst ?? ) ein, oder waren zwei Wörter, was für Ruth natürlich ein Erfolgserlebnis darstellte !!! - Weiter vorn erkundigte unser Junior Lion den grossen Fischteich mit den vielen bunten Fischen. Es gab teils bis ca 40 cm grosse Fische auch Kois. Sie genossen die warme Sonne und schwammen an der Oberfläche des Wassers. Sie waren gar nicht scheu und Lion freundete sich schnell mit ihnen an. Die Fische liessen sich sogar von Lion streicheln !!! und sie beschnupperten sogar seine Fingerkuppen, als ob es etwas gutes zu fressen gäbe. So ein Bild hatte ich bis anhin noch nicht gesehen und ich war entsprechend erstaunt. -- Auf der idyllisch gelegenen Gartenterasse genossen wir unseren verdienten Kaffee mit Dessert. - Wir bekamen noch überraschenden Besuch, Kerstin mit Wau-Wau Smilla begrüsst uns. Bei einem angenehmen Lüftchen genossen wir unseren wohlverdienten Feierabend, bis sich schliesslich alle auf den Heimweg begaben.

Der Tourenleiter Schibli Gusti